

Die erneute Unterschriftensammlung zum Erhalt der Pirnaer Kinderklinik war von Erfolg gekrönt, zumindest für die Dauer von drei Jahren. Aufnahme und stationäre Behandlung im Pirnaer Klinikum sind für die kleinen Patienten von 2009 bis 2011 gesichert. Die kürzlich gesammelten 15.700 Unterschriften halfen, dass der Krankenhaus-Planungsausschuss den Beschluss zum weiteren Versorgungsauftrag des Universitätsklinikums Dresden für die Pirnaer Pädiatriefasste. Dem Rhönklinikum lagen Anfang Juni der unterzeichnete Vertrag bzw. die offizielle Nachricht aus dem Sozialministerium noch nicht vor, aber die weitere Kooperation mit der Universitätsklinik Dresden lief am 2. Juni bereits an. Die Pirnaer Klinikgeschäftsführer Katrin Möller und Stefan Todtwalusch hoffen insgeheim, irgendwann die Kinderklinik eigenständig weiterführen zu können.

**31.05./01.06.08** Das Heimatfest in Pirna-Liebenthal wird alljährlich von der ortsansässigen Feuerwehr und dem Sportverein vorbereitet und durchgeführt. Das Fest begann mit Feuerwehraktivitäten wie dem Lampion- und Fackelumzug durch das Dorf, heißer „Party ohne Ende“ im Festzelt, großem Lagerfeuer und nächtlichem Feuerwerk. Die Erotik-Show zu später Stunde heizte sicher auch noch die Gemüter an. Neu im Festablauf war die Vorführung von alten technischen Gerätschaften, die früher bei den Bauern zum Einsatz kamen. Vorgeführt wurde z. B. das als Dengeln bezeichnete Schärfen einer Sense. Die älteren Liebenthaler hatten Freude am Seniorennachmittag, die Kinder an der Oppacher Puppenbühne von Lutz Männel. Ein Tanzabend mit vergnüglicher Karaoke-Show beschloss das Fest.

Märchenhaft gestaltete sich der Kindertag am 1. Juni im Romantik Hotel „Deutsches Haus“. Dort las die Märchenfrau Jana im Auftrag der Hotelleitung jeweils im Halbstundentakt russische und andere Märchen vor. Ihre Zuhörerschaft reichte in der Altersstufe vom Kleinkind bis zur Urgroßmutter.



**02.06.08** Im Kirchenbezirk Pirna ist wieder eine Bezirkskatechetin tätig. Sabine Soffner wurde in der Liebenthaler Kirche in ihr neues Amt eingeführt. Während ihres vierjährigen Studiums an der Fachschule für Theologie absolvierte die gebürtige Nürnbergerin ein Praktikum in Beiersdorf bei Zwickau. Nach dem Ende der Ausbildung nahm sie in Crimmitschau bei Zwickau die Stelle einer Gemeindepädagogin für sechs Jahre an. Ein Aufbaustudium in Südafrika schloss sich an. Danach folgten zwei Jahre als Dozentin an Theologischen Seminaren. Nun arbeitet Sabine Soffner in Pirna, plant den Religionsunterricht, koordiniert die Einsätze der Gemeindepädagogen und Pfarrer, fungiert als Fachberaterin und möchte auch Religionsunterricht übernehmen.

**03.06.08** Der Deutsche Gewerk-

schaftsbund, Region Dresden-Oberes Elbtal, besuchte auf einer Mindestlohntour den Pirnaer Markt, um die Bürger als Befürworter der DGB-Forderung zu gewinnen. Ein Informationsstand und eine große Transparentwand machten deutlich, „Deutschland braucht den Mindestlohn – kein Lohn unter 7,50 Euro“. Interessierte ließen sich am Infostand fotografieren, um die Forderung mit ihrem Gesicht zu unterstützen.

DGB-Werbe-Kampagne  
für Mindestlohn



Die Landratskandidaten der SPD und der Linken, Ralf Wätzig und Falk Neubert, beteiligten sich an der DGB-Kampagne durch ihre Präsenz am Infostand und der Werbung für den Mindestlohn mittels Stadtrundgang mit zwei Riesen-Werbepuppen.

## Kunst und Kultur

**05.06.** Im TouristService werben schöne Pirnaer Fotos für das 775-jährige junge Pirna. Der Foto-Media-Grundkurs des Schiller-Gymnasiums präsentiert die inzwischen sechste Ausstellung. Dieses Mal zeigen Schüler der elften Klasse, wie sie ihre



Werbung für Mindestlohn mit Ralf Wätzig (SPD) und Falk Neubert (Die Linke)

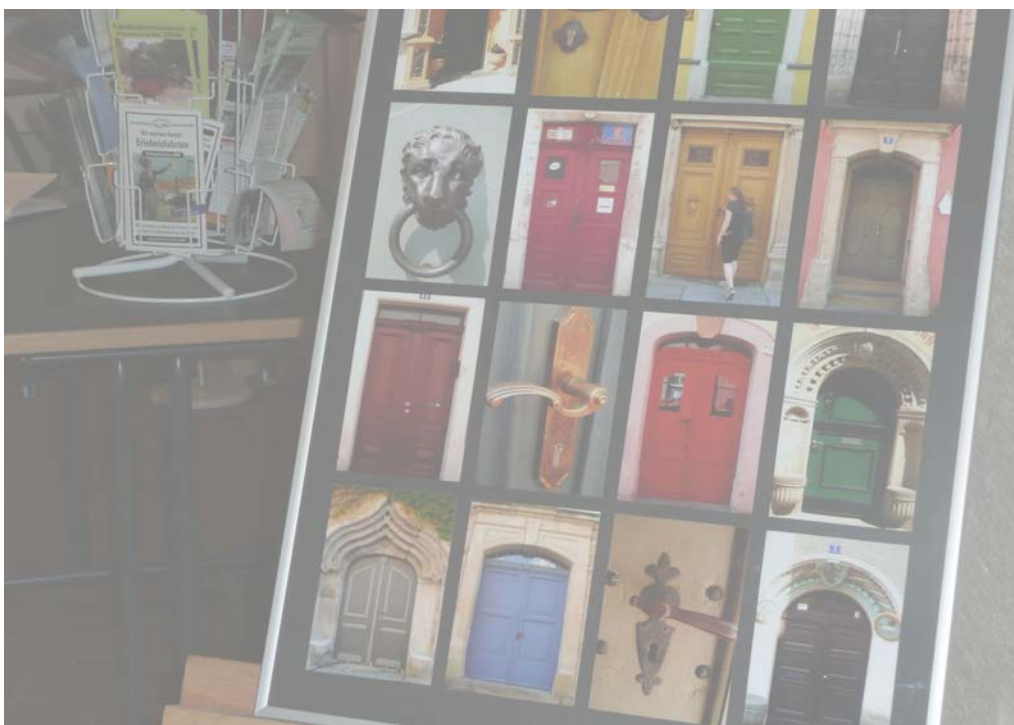


Foto-Media-Kurs des  
Schiller-Gymnasiums

Stadt durch die Kamera wahrnehmen. „Pirna mit anderen Augen“ betrachtet, richtet den Blick auf Plätze und Orte, die eher im Hintergrund oder mehr im Verborgenen stehen.

ren seines gleichnamigen Buches „Das wahre Leben der ...“ (9,90 Euro) hatte er scherzhaft erwähnt, dass die zehn Cent, die mancher nicht wiederhaben wollte, wohl



Foto-Media-Kurs des Schiller-Gymnasiums

Für die vielen Aktivitäten rund um die kundenfreundliche Gästebetreuung mit Informationsmaterialien, touristischem Angebot, Internetseiten etc. wurde der Pirnaer TouristService für ein weiteres Jahr mit dem Qualitätssiegel „Service-Qualität Sachsen“ ausgezeichnet.

**14.06.** Obwohl das Stadtfest ab 14. Juni kostenlose Veranstaltungen in Fülle bot, kamen zahlreiche Besucher zu Tom Pauls Benefizprogramm in die Herder-Halle, um den Künstler in seiner unnachahmlichen Interpretation des Lene-Voigt-Programms zu erleben. Die Eintrittsgelder wurden der „Ilse-Bähnert-Stiftung“ zugeführt und sollen für den Sandstein-Obelisk auf dem Lilienstein verwendet werden. Tom Pauls brachte sich in Person der Rentnerin Ilse Bähnert 1991 erstmalig auf die Bühne. Beim Verkauf und Signie-

für die Ilse-Bähnert-Stiftung seien, die es nun inzwischen wirklich gibt. Tom Pauls erhielt 1995 den Preis der Europäischen Lachmesse.

Unter dem Titel „Zum Gedenken an Ernst Kreische“ erstellten der SPD-Kreisrat Ralf Wätzig und Klaus Fiedler, Koordinator der SPD-Arbeitsgemeinschaft Euroregion Elbe/Labe, eine Dokumentation über den Widerstand nordböhmischer Sozialdemokraten im Zeitraum von 1938 bis 1945 gegen Hitler-Deutschland. Die in deutscher und tschechischer Sprache gedruckte Broschüre befasst sich vor allem mit dem Leben und Wirken von Ernst Kreische.

**28.06.** Wenn von Prof. Ludwig Güttler ein Konzert angekündigt wird, denken Musikfreunde an die einzigartigen Klänge und seine Virtuosität auf der Solotrom-



pete. Den Künstler als Dirigenten zu sehen, ist ebenfalls ein Erlebnis. Als Gründer von drei Bläser-Ensembles genießt er einen ausgezeichneten Ruf als Orchesterleiter. Am 28. Juni ergriff Ludwig Güttler den Taktstock, um in einem Sonderkonzert in Pirnas Marienkirche die Neue Elbland Philharmonie, das Sächsische Vokalensemble sowie den Dresdner Motettenchor zu dirigieren. Drei große Musikwerke kamen zur Aufführung: Johann Christian Bachs Sinfonie für Doppelorchester Es-Dur op. 18 Nr. 1, das Konzert für Piccoloflöte und Orchester C-Dur von Antonio Vivaldi und das „Dettinger“ Te Deum von Georg Friedrich Händel. Jens-Jörg Becker, Solo-Piccoloflötist der Sächsischen Staatskapelle Dresden, spielte die Solopassagen des Vivaldi-Konzerts. „Te Deum laudamus“, „Dich, Gott, loben wir“, ist ein 1743 entstandenes Chorauftragswerk, das Händel anlässlich der gewonnenen Schlacht der Engländer unter König Georg II. (im Erbfolgekrieg Preußen und Österreich gegen die Franzosen in Dettingen am Main) komponierte. Den Bass-Solopart sang Egbert Junghans.

Zuvor fand im Romantik Hotel „Deutsches Haus“ ein Empfang statt, der wie das Konzert von der Deutschen Bank gesponsert wurde. Dramaturg Christoph Dittrich von der Neuen Elbland Philharmonie stimmte in einem Vortrag auf das Konzert ein.

### Bauen in Pirna

**03.06.** Der Leiter des Architekturbüros StadtSanierung Dresden, Rainer Hoelzer, stellte sein Konzept für das geplante Einkaufs-, Kultur- und Freizeitzentrum öffentlich vor. Dieses soll auf dem Areal Breite Straße, Ecke Königsteiner Straße mit eingebundener Robert-Koch-

Straße entstehen. Der bayrische Investor Gernot Glatz, Eigentümer der Breiten Straße 4 bis 10, beabsichtigt, demnächst die Bau-Voranfrage

Sonderkonzert mit Prof. Ludwig Güttler



im Pirnaer Rathaus einzureichen. Sein Zeitplan sieht einen Baustart im Jahr 2009 und die Einweihung 2010 vor. Ein endlich schönes „Eingangstor“ an der B 172 in Pirna wäre sehr begrüßenswert. Bedenken liegen zu diesem Plan seit längerem allein schon dadurch vor, dass der Architekt und der Grund-



stückseigner den Namen des Investors nicht preisgeben wollen. Da für das Areal Scheunenhof in der Innenstadt ein ähnliches Konzept für ein Einkaufszentrum etc. vorliegt, fürchten kleine Händler um ihre Existenz und manche Bür-

Empfang der Deutschen Bank im „Deutschen Haus“

ger den Verlust der individuellen Vielfalt kleiner Privatläden. Zumindest müsse der Investor genauer unter die Lupe genommen werden, meint z. B. der Optikermeister Torsten Reuscher von der Dohnaischen Straße. „Wir brauchen eine einzigartige Idee, die sich voll in die jetzige Stadt integriert. Das Gesicht Pirnas muss erhalten bleiben.“

Das Wohnen in alten Baudenkmälern mit rekonstruierter historischer Fassade und modernem Inneren erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Ein Beispiel unter vielen bietet sich beim frisch sanierten Pirna-Pratzschwitzer Kammergut, das seit 2002 leer stand, vom neuen Eigentümer Jürgen Micios für 750.000 Euro erworben und in einem Dreivierteljahr nach den Auflagen des Denkmalschutzes saniert wurde. Ein Kellergewölbe und die Sandsteinsäulen mit Kreuzgewölbe im hinteren Hausbereich konnten erhalten werden, ebenso die alten Dachbalken, die einige Räume schmücken. 15 Mietwohnungen entstanden im Komplex, die meisten davon besitzen eine Terrasse oder einen Balkon.

Nach zehnjähriger Nutzung des damals neu gebauten Pirnaer Amtsgerichtsgebäudes im Schlosspark Sonnenstein werden seit Ende Juni 2008 das Dach und die Freitreppe saniert. Im Eingangsbereich kam es zu Senkungen, ein Grund, um die Treppe zu erneuern.

**28./29.06.** Zum „Tag der Architektur“ veranstalteten Fachplaner und Architekten eine Führung auf dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof Pirna. Das im Januar 2008 eingeweihte Areal bedarf einiger Veränderungen bzw. Verbesserungen, die sich zu einem Kostenaufwand von 113.000 Euro summieren. Betont wurde, dass das Projekt 1995

anders aussah, als es 2007 gebaut wurde und mit wesentlich weniger Geld auskommen musste. Pirnaer Bürger hatten in Leserbriefen die bauliche Ausführung heftig kritisiert, zum Rundgang waren aber nur ganz wenige Personen erschienen.

## Sportgeschehen

**06. - 08.06.** Vor hundert Jahren, am 6. Juni 1908, gründeten 42 sportbegeisterte Graupaer Bürger den „Turnverein Graupa und Umgebung“. Heute zählen 560 Mitglieder zum äußerst rührigen Verein, der an der Einwohnerzahl gemessen, seinesgleichen sucht. Es fand sich sogar noch eine Gründungsfotografie. Zehn aktive Sportabteilungen leisten gegenwärtig Beachtliches. Die jüngste Vereinsgeschichte zeigt, dass der TSV Graupa als „Talentschmiede“ sehr erfolgreich agiert.



Das große Fest, getreu dem Motto „100 Jahre jung“, dauerte drei Tage. Austragungsorte waren die moderne Turnhalle, der Badbereich, die Sportplätze von Graupa und Pirna-Jessen und das Festzelt. Der rundum gelungene Verlauf bot Sportturniere, Fußballspiele, Basket- und Volleyballwettkämpfe, Schlauchbootrennen, ein Tischten-

100 Jahre Sport  
in Graupa



nis-Mitternachtsturnier und der 100 mal 100 Meter-Festlauf mit Spendenaktion für den Graupaer Kinder- und Jugendsport. Für gute Unterhaltung sorgten Disko- und Tanzabend, Sportlerball, Comedy-Programme, Kinderspiele und Tombola. Sogar eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes fand statt. Der Festakt zur Eröffnung schloss sportliche Darbietungen, Festreden und historische Einblicke in Graupas Turnsportentwicklung ein.

100 Jahre Sport  
in Graupa



Zu Beginn des Festes stellte Moderator Mario Eichler die einzelnen Sportabteilungen beim Einmarsch vor. TSV-Vorsitzender Peter Kraetsch dankte für eine beispielhafte Teamarbeit innerhalb der Sektionen und für die Vorbereitung des Jubiläums. Als Vereinschef setzt er auf Leistung und Freude am Sport. Klaus Brähmigs (MdB) Grußwort galt dem Dank an einen Verein, der in „mit-unter orientierungsloser Zeit gerade der Jugend die beste Zufluchtsstätte bietet“. Der Ortsvorsteher und stellvertretende TSV-Vorsitzende Gernot Heerde stellte den 300 Gä-

sten zur Eröffnung die Vereinsgeschichte in Wort und Bild vor. Die Ruderer des Rudervereins 1872 bereicherten ihre diesjährige Erfolgsliste im Mai und Juni um eine Vielzahl erster Plätze auf Wettkämpfen und Regatten. Zur internationalen



„100 Jahre jung“ -  
TSV Graupa, Gernot  
Heerde



„100 Jahre jung“ -  
TSV Graupa

Regatta in Usti nad Labem standen sie elfmal auf dem Siegerpodest, auf dem Rüdersdorfer Kalksee wurden die Mastersruderer achtmal als Sieger aufgerufen und zur 119. Dresdner Regatta sogar 22-mal. Zur 18. Eilenburger Ruderregatta holten sie an zwei Tagen neun erste und 13 zweite Plätze. Dieses Ergebnis berechtigt 15 Nachwuchsruderer des PRV 1872 zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Ende Juni in Salzgitter.

**07.06.** Auf dem 11. Internationalen Askina Meeting in Kassel errang Wolfram Müller von der Leistungsgruppe Asics Pirna den Sieg beim 1.500 Meter-Lauf. Er benötigte eine Zeit von 3:38,78 Minuten. In der deutschen Rangliste steht er an zweiter Stelle, müsste jedoch seine Qualifikationszeit für die Olympiateilnahme noch um Weniges verbessern.

**14.06.** Beim 19. Sebnitzer Bergpreis-Radrennen der Hobbyradler gelang dem Seriensieger Olaf Schöps aus Pirna wieder die beste Fahrzeit und bei den Senioren vom 1. Radverein Pirna war Uwe Gollmann als Erster am Ziel.

Beim dritten Kreisranglistenlauf im Jahr 2008, der durch die Pirnaer Viehleite führte, kam erwartungsgemäß Dietmar Müller (Sieger der Sportlerumfrage 2007) als Erster im Ziel an. Er absolvierte die Zehn-Kilometer-Strecke in 39:00 Minuten.

Die diesjährigen, nunmehr 18. Kreis- Kinder- und Jugendspiele wurden in Pirna mit Ruderkämpfen auf der Elbe, dem Aquathlon (Schwimmen und Laufen) im und am Natursee Copitz und Schwimmentscheidungen in der Sportschwimmhalle ausgetragen. Erwartungsgemäß war Jamie Berger vom SV Fortschritt Pirna der erfolgreichste Teilnehmer. Er stieg mit sie-

ben Goldmedaillen aus dem Wasser. In Graupa wurde nach mehrjähriger Pause das Orientierungslaufen wieder ins Wettkampfprogramm aufgenommen. 66 Starter aus neun Schulen und Vereinen fanden im Tännicht sehr gute Bedingungen vor. Eine 3,1 Kilometer lange Strecke und in der kurzen Distanz eine 1,7 Kilometer lange Strecke mussten bewältigt werden.

Die sächsischen Berglaufmeisterschaften in Pobershau fielen für Pirnas Seniorenläufer der Leistungsgruppe Asics sehr erfolgreich aus. Günter Werrmann lief einen Tag nach seinem 70. Geburtstag als Erster seiner Altersklasse auf einer Strecke von 11,2 Kilometern und einer Zeit von 1:00:01 Stunden im Ziel ein. Für Dietmar Müllers Altersklasse M 50 waren 14,9 Kilometer zu bewältigen. Er lief sie als Sieger in einer Zeit von 59,03 Minuten.

**21.06.** Zum großen Skatturnier um den Stadtpokal traten etwa 220 Spieler in Aktion. Der Pirnaer Skatclub Canaletto-Buben richtete die Spiele im Rahmen der 775-Jahrfeier Pirnas in der Herder-Halle aus. Die Wertungen erfolgten einzeln und im Tandem, gespielt wurde in drei Serien zu 48 Spielen. Jeder Spieler hatte ein Startgeld zu entrichten, der Ge-



Skatturnier



winner konnte sich über 1.000 Euro freuen, weitere Geld- und Sachpreise standen für Erfolgreiche bereit. Den Stadtpokalgewann Matthias Mülan. Sein Verein, Herzass Dresden, ist amtierender Deutscher Mannschaftsmeister in der ersten Bundesliga.

ge bereit. An beiden Tagen erhob es sich viele Male in die Lüfte, obwohl der 40-minütige Flug stolze 170 Euro kostete. 300 Fluggäste stiegen bei den beiden Schweizer Piloten ein. Ganz eifrige Flug-Fans nutzten die Möglichkeit des Ab-



Skatturnier

**21./22.06.** Der Flugplatz Pratzschwitz und der Aeroclub Pirna feierten das Jubiläumsfest zum nunmehr fünfzigjährigen Bestehen. 140 Mitglieder (im Alter von 14 bis über 70 Jahre) mit etwa 90 Aktiven, darunter viele Dresdner, zählen zum Verein. Von April bis Oktober währt die Segelflugsaison, das Winterhalbjahr wird zu Wartungsarbeiten und theoretischer Ausbildung genutzt. Neun Segelflugzeuge, ein Schleppflugzeug und zwei Motorsegler stehen zur Verfügung. Als Festhöhepunkt zum Jubiläum wurde „Tante JU“ erwartet. Der schweizerische (nicht der deutsche) Flugzeugtyp JU 52, erbaut von den Junkers-Werken Dessau im Jahr 1936, kam von der JU AIR aus Dübendorf bei Zürich zum Fest nach Pirna und stand für Rundflü-

holens und wieder Zurückbringens der „Tante JU“. Andere Besucher ließen sich im Segelflugzeug mitnehmen, drehten Hubschrauber- runden oder entschieden sich sogar für das Tandem-Fallschirmspringen. Der Aeroclub zog das Jubiläum als

50 Jahre Segelflugplatz Pratzschwitz





Familienfest auf. Lufthansa-Trainings- und Präsentationsstand sowie ein Segelflugsimulator waren vor Ort. Mitarbeiter des Kreissportbundes Sächsische Schweiz sorgten für sportliche Betätigung bei den Kindern, auch Quadfahren wurde angeboten. Da sich das Meiste in den Lüften abspielte, z. B. eine Kunstflugschau und Fallschirmspringen, waren die staunenden Blicke der Gäste fast ständig nach „oben“ gerichtet.

**25.06.** Der Kiessee Birkwitz-Pratzschwitz und das Umfeld eignen sich besonders gut zur Austragung von Triathlon-Wettkämpfen. Alljährlich werden dort die Schwimmstrecken des Dreikampfs zurückgelegt. Am 25. Juni 2008 hatte sich die sächsische Polizei den Kiessee für die Austragung ihrer Landesmeisterschaften im Triathlon auserkoren. Um das Beachvolleyballfeld für den Volksbank-Cup zum Stadtfest



50 Jahre Segelflugplatz Pratzschwitz

Segelflugbetrieb hat es in Pirna schon in den 30er Jahren gegeben. Damals wurde der Südwesthang des Kohlbergs genutzt. Nach 1955 kam das zu kurze Terrain wegen der zu erwartenden neuen Segelflugtechnik nicht mehr in Frage. Nach großem Arbeitsaufwand und vielen freiwilligen Einsätzen wurde im Mai 1958 der Flugbetrieb mit zwei Segelfliegern aufgenommen. Größtes Fliegerereignis im Jahr 2007 in Pirna-Pratzschwitz war das Landesjugend-Vergleichsfliegen im Juni. Aeroclub-Vorsitzender Klaus Flad (42) ist mit der Vereinsstruktur zufrieden. „In einer Zeit, in der Sachsens Vereine mit Mitgliederschwund kämpfen, haben wir Zuwachs.“

aufbauen zu können, mussten die Ausrichter vom Leo-Club Pirna zwei Spielfelder mit Sand aufschütten. Diese Masse von etwa 400 Kubikme-

Aeroclub-Vereinsvorsitzender Klaus Flad (re.)



tern Sand sollte auch im Nachhinein guten Zwecken zugeführt werden, um dem Anliegen des Lions-Clubs gerecht zu werden. Anteile von Sand erhielten deshalb ein Kinderheim, eine Agrargenossenschaft, eine Volleyballgemeinschaft und die Anlage am Copitzer Natursee.

**28.06.** Im beiderseitigen guten Einvernehmen fusionierten die Kreissportbünde der Sächsischen Schweiz und des Weißeritzkreises am 28. Juni in Freital. Beide Kreissportbund-Vereinigungen hatten ihre Mitgliedsvereine zu einer Außerordentlichen Versammlung einberufen und legten den bereits am 5. Mai notariell besiegelten Verschmelzungsvertrag vor. Dem Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden über 300 Vereine mit fast 36.000 Mitgliedern angehören. Neuer Präsident ist für die nächsten zwei Jahre Béla Bélafi aus dem Weißeritzkreis. Sein Stellvertreter ist Roland Matthes (Kreis Sächsische Schweiz). Der offizielle Sitz der gewachsenen Sport-Dachorganisation ist künftig auf Pirnas Gartenstraße 24, der vormaligen Kreissportbund-Geschäftsstelle, zu finden. Sie wird von Dietmar Wagner als Geschäftsführer geleitet. Die Kreissportjugend mit Tom Jerusel als Vorsitzendem fusioniert ebenfalls mit der Sportjugend des Weißeritzkreises, die bisher jedoch keine vergleichbare Jugendvertretung besaß.

Die 24-jährige Pirnaer Rettungsschwimmerin Susanne Bagdahn, siebenfache Sachsenmeisterin, Deutsche DLRG-Meisterin im Jahr 2001 und Vize-Meisterin 2000, nahm nach zweijähriger Babypause das Training wieder auf. Sie gewann im Juni 2008 die Landesmeisterschaften in Riesa. Ihr nächstes Ziel besteht darin, die Teilnahme

an den Club-Weltmeisterschaften der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) zu erreichen.

Abstimmung zur Fusion des Kreissportbundes Sächsische Schweiz mit dem KSB des Weißeritzkreises



## Aus den Schulen

Die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Förderschule qualifizierte sich ganz überraschend für ein Sport-Landesfinale im Jahr 2009. Die Pirna-Copitzer Bildungseinrichtung nahm am Landesfinale der Schulen für Lernförderung und Schulen für Erziehung im Fußball teil. Ausgetragen wurde dieses am 28. Mai 2008 in Grimma von den Siegern vorausgegangener Regionalturniere. Für die Schüler der Dr.-

Fußball-Sachsenmeister der Förderschulen:  
Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule





Heinrich-Hoffmann-Förderschule gestaltete sich diese erste Teilnahme zum besonderen Erfolg. Sie zogen als Staffel-Erste ins Finale ein, wurden überraschend Sachsenmeister und qualifizierten sich damit für das kommende Landesfinale.

**03.06.** Wenn sich ein Schulabschluss-Jubiläum nähert, verspüren ehemalige Klassengemeinschaften den Wunsch, sich wiederzutreffen. Am 3. Juni war dies der 1948er Abiturjahrgang der heute 78- bis 79-jährigen, die vor 60 Jahren in der Rainer-Fetscher-Oberschule die bestandene Abschlussprüfung feierten. Unter ihnen befand sich Prof. Werner Schmidt, langjähriger Direktor der Dresdner Staatlichen Kunstsammlungen, der kürzlich dem Pirnaer Stadtmuseum seine private Grafiksammlung schenkte. Auch ein Lehrer von damals, der noch rüstige 93-jährige Otto Hartmann, zählte zu den Gästen. In der sanierten Aula des heutigen Schiller-Gymnasiums diskutierten die Jubilare auch über den künftigen Namen der Bildungsstätte. Aus den beiden Zwölferklassen von 1948 kam damals der Namensvorschlag für den heute als umstritten geltenden Arzt Rainer Fetscher. Am 3. Juni 2008, zum Treffen der 19 von ehemals 46 Abiturienten, gab es einen erneuten Namensvorschlag. Die bilinguale Bildungseinrichtung soll, deutschen und tschechischen Schülern entsprechend, einen Länder verbindenden Namen tragen – den des in Mähren geborenen Philosophen, Theologen und bedeutenden Pädagogen des 17. Jahrhunderts, Johann Amos Comenius. Die Entscheidung darüber liegt bei den Stadträten.

**14.06.** In Sachsen lernen gegenwärtig 2.165 Schüler im regulären Unterricht Tschechisch als Fremdsprache.

Das Sächsische Kultusministerium richtete am 14. Juni den ersten Schülerwettbewerb für die tschechische Sprache aus. 55 Mädchen und Jungen nahmen an der „1. Sächsischen Bohemiade“ in Zittau teil. Diese Gymnasiasten kamen aus Bautzen, Dippoldiswalde, Herrnhut, Pirna, Seifhennersdorf, Zittau und Jonsdorf. Der Wettstreit um die besten Tschechischkenntnisse umfasste fünf Wertungsgruppen. Zur richtigen Beurteilung bestand die Jury nicht nur aus Sprachlehrern, sondern auch aus tschechischen Schülern des binationalen Friedrich-Schiller-Gymnasiums Pirna. Die Schüler mit den besten Kenntnissen kamen (erwartungsgemäß) vom binationalen Gymnasium Pirna. Vier Mädchen und zwei Jungen zählten zu den Preisträgern.

**04.06.08** Zur Unterstützung des CDU-Wahlkampfs besuchte der Staatssekretär Dr. Gerd Müller die Große Kreisstadt Pirna. Er kam an Stelle des erwarteten Bundeslandwirtschaftsministers Horst Seehofer, der wegen des Streiks in der Milchindustrie das Pirnaer Treffen absagen musste. Die Wahlveranstaltung im Brauhaus „Zum Gießer“ stand unter dem Diskussions-thema „Unser Land hat Zukunft“.

**05.06.08** Sachsens neuer Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) bereiste anlässlich der Wahlen vom 8. Juni den Landkreis Sächsische Schweiz. In Pirna wurde er auf dem Markt begrüßt, bevor er die Lokalredaktion der Sächsischen Zeitung besuchte, in Heidenauer Einrichtungen empfangen wurde, in Glas-hütte debattierte und in Freital mit Vereinen und Handwerkern sprach. In der Pirnaer SZ-Redaktion waren Themen wie die Kreisreform

im Gespräch, die Hochgeschwindigkeitstrasse Dresden – Prag, das umstrittene Thema Weltkulturerbe und die Ablehnung des Baues sächsischer Elbe-Staustufen.

Die Motorradfreunde „Beinhart“ wurden wegen ihres außergewöhnlichen Engagements vor einigen Jahren als „Verein des Jahres“ ausgezeichnet. Dieses Jahr über-



Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (li.) besuchte Pirna

**07.06.08** Ein Ereignis, das in der Ortschronik schon oft erwähnt und begleitet wurde, ist die jährlich einmal stattfindende große Heimkinderausfahrt der Pirnaer Motorradfreunde „Beinhart“. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Thomas Zeligmann, der wie bisher immer und nun auch die 13. Ausfahrt für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Heimen in Deutschland, Polen und Tschechien organisiert, verzeichnete 2007 den Rekord von 595 teilnehmenden Bikern und 363 Kindern und Jugendlichen aus 33 Heimen. Der 7. Juni 2008 brachte eine Steigerung auf 382 Kinder aus 33 Heimen. „Bei diesen Zahlen sind wir fast an der Grenze des Machbaren angelangt.“ Der am weitesten angereiste Biker, Jakob Schuchardt, kam kurzzeitig aus Bulgarien, um bei der Heimkinderausfahrt dabei zu sein.

reichte die Sparda-Bank den Motorradfreunden einen Scheck von 2.500 Euro und auch dieses Geld, erklärte Thomas Zeligmann, kommt der Heimkinderausfahrt zugute. Der Riesenkonvoi startete und endete im Freizeitbad „Billy“ in Berggießhübel. Die Reise verlief über Meißen, Moritzburg, Stolpen und Pirna. Einschließlich der 30 bis 35

13. Heimkinderausfahrt der Motorradfreunde „Beinhart“





13. Heimkinderausfahrt der Motorradfreunde „Beinhart“



Ordner an der Strecke und den mitfahrenden Polizeibeamten waren etwa 600 Motorräder unterwegs. In Moritzburg stellte die Gemeinde den großen Parkplatz (Schloss) für die Mittagspause zur Verfügung, in Stolpen erfolgte das Kaffeetrinken, und in Berggießhübel wurde der erlebnisreiche Tag mit Spiel und Spaß beschlossen. Den Bikern und dem Organisator haben es die leuchtenden Kinderaugen angetan und das Wissen um die monatelange Vorfreude der Heimkinder auf dieses Ereignis. Der Pirnaer Verein der Motorradfreunde hatte vor 14 Jahren eine erzgebirgische Ausfahrt im kleinen Rahmen erlebt und damals spontan beschlossen, Gleiches zu tun. Sie griffen den sozialen Aspekt auf, gewannen alljährlich Sponsoren für die Ausgestaltung und ließen sich unter großem Aufwand in Vorbereitung und Durchführung immer wieder Neues für ihre Schützlinge an diesem Tag einfallen.

**07.06.08** In den Annalen der Pirnaer Feuerwehr ist nachzulesen, dass im Jahr 1897 eine Löschübung an der Marienkirche stattfand. Am 7. Juni 2008 wurde wieder der Ernstfall am



13. Heimkinderausfahrt der Motorradfreunde „Beinhart“



Objekt inszeniert. Es galt, vier eingeschlossene Dachdecker aus dem brennenden Dachstuhl zu retten. Der Einsatz von sechs Heidenauer Höhenrettern erfolgte über den Balkon des Kirchturms in 40 Metern Höhe.

**08.06.08** Am 8. Juni wählten Pirna's Bürger den Oberbürgermeister, den Landrat und den Kreisrat.

Die Wahlbeteiligung der Pirnaer lag bei nur 45,9 Prozent sehr gering. Zur Bürgermeisterwahl des künftigen Großkreises traten die Einwohner von 26 Gemeinden an die Wahl-Urnen. Hier wurde für die nächsten sieben Jahre der jeweilige Rathaus-Chef festgelegt. Er musste im Wahlergebnis über die Hälfte der gültigen Stimmen verfügen. Die Wahl des Landrats fand mit einheitlichen Wahlzetteln im künftigen Großkreis statt. Die Stimmzettel für die Kreistagswahlen waren in jedem der Wahlkreise verschieden. Bei der Pirnaer Oberbürgermeisterwahl ging erwartungsgemäß der Amtsinhaber Markus Ulbig (44) gleich beim ersten Wahlgang als Sieger hervor. Den hohen Stimmen-Anteil von 64,9 Prozent empfand er nach seinen Worten als hohe Ehre und große Freude zugleich. Seine Ziele für die kommenden sieben Jahre sind die Vollendung der Altstadtanierung, vordergründig dabei das Schloss Sonnenstein als Sitz des künftigen Kreistags sowie die Schaffung eines innerstädtischen Kulturhauses, die Weiterführung von Schulsanierungen (Gauß-Mittelschule, Diesterweg-Grundschule) und die Grundsteuersenkung. Zum NPD-Wahlergebnis befragt, meinte Oberbürgermeister Ulbig, „da offensichtlich diese Partei für manche Menschen eine Alternative darstellt, muss die Basisarbeit der demokra-

tischen Parteien weiter intensiviert werden“. Er denkt dabei auch an das Führen von Einzelgesprächen. Anm.: Das NPD-Ergebnis liegt auch in der leider großen Zahl der Nichtwähler begründet. Mit 52,4 Prozent der Stimmen erreichte Michael Geisler (48) seine Wiederwahl zum Landrat. Er wird durch dieses Wahlergebnis ab 1. August 2008 der Landrat eines der zehn Großkreise Sachsens, des Land-



Wahlhelfer im Wahlbezirk 020

kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, sein. Die Wahlbeteiligung lag im Groß-Landkreis bei 49,3 Prozent. Die CDU ist im Kreistag wieder die stärkste Fraktion, besitzt zwar nicht die absolute Mehrheit, kann aber auf das zweitbeste Wahlergebnis in Sachsen verweisen. Zweitstärkste Partei ist Die Linke (20 Prozent), gefolgt von NPD (7,8 Prozent), SPD (7,6 Prozent), FDP (7,1 Prozent) und Grüne (5,1 Prozent). Zehn Frauen und 76 Männer bilden den neu gewählten Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

**12.06.08** Seit dem 12. Juni besitzt der Verband der Selbstständigen, Gewerbeverein Pirna, eine geweihte Traditionsfahne. Der am 18. Oktober 1839 gegründete Gewerbeverein Pirna hatte vor allem in



der Gründerzeit vieles auf den Weg gebracht, sich um den Straßen- und Schienennetzbau und um die städtische Gaslaternenbeleuchtung Verdienste erworben. Die damalige Gründungsfahne ging verloren. Eine schwarz-weiß-rote Fahne, die der Bürgermeister wenig später für viele Dienste überreichte, liegt wohlverwahrt im Stadtarchiv. Im Ersten Weltkrieg und zu DDR-Zeiten war der Gewerbeverein verboten, im Jahr 1991 erfolgte die Neugründung. Nach historischem Vorbild stellte der Betrieb Sachsenfahnen Kamenz eine neue Vereinstraditionsfahne mit dem Pirnaer Stadtwappen für den Verband der Selbstständigen her. Auf der Sonnensteiner Wettin-Höhe wurde die Fahne von den Pfarrern Norbert Büchner (katholische Kirchgemeinde) und Christian Fleischer (evangelische Kirchgemeinde) geweiht.

**12. bis 15.06.08** Pirna feierte im 775. Jubiläumsjahr ein glänzendes Stadtfest. Alle Bestrebungen zielten darauf ab, das Fest außergewöhnlich zu gestalten, was sehr gut gelang, denn Bewährtes wurde beibehalten und erweitert, Neues aufgenommen und folglich der Rahmen des Bisherigen durch eine noch größere Angebotsfülle gesprengt. Die Kultur- und Tourismusgesellschaft mbH als präsentierende Organisation bekam Verstärkung durch den Verein Kultur für Pirna e.V. Der Festablauf wurde von drei Gestaltungssäulen gestützt: Feiern und Genießen (unter Federführung von pirnatürlich) – Kunst, Kultur, Geschichte – und von den Festveranstaltungen selbst. Der Auftakt galt dem Pirnaer Volksstück „Der Retter“ in öffentlicher Generalprobe. (Die mutige Tat des Apothekers Theophilus Jacobäer rettete die Stadt

1639 vor dem Niederbrennen.) Im weiteren Abendverlauf erfüllte sich der Wunsch nach einem Auftritt früherer stadtbekannter Amateur-Bands, die in den 60er, 70er und 80er Jahren mit ihrer Tanzmusik Pirnas Säle füllten. Die „Lunics“ aus Bielatal und die Gruppe „electonic“ aus Wehlen – der Name stammt vom ehemaligen Pirnaer Arbeitgeber Reco-Elektronik – spielten Beat von damals. Ihnen folgten „Uranus“ Heidenau, „Combination“ Pirna, „Magnet“ Hohnstein und „Saitensprung“ Burkhardswalde. Da sich die Reihen lichten, bekamen die „Oldies“ Unterstützung von Nachwuchsmusikern.



Amateurbandtreffen

Zur offiziellen Eröffnung begrüßte Oberbürgermeister Markus Ulbig die Pirnaer Bürger sowie alle Gäste und stellte auf der großen Marktbühne die Delegationen der Partnerstädte vor. Die älteste Verbindung zum finnischen Varkaus datiert aus dem Jahr 1961. Es folgte 1980 Bolelawiec und im gleichen Jahr Longuyon, dessen damaliger Bürgermeister Pierre Mersch noch immer dieses Amt bekleidet. Die Partnerstadt Remscheid mit Oberbürgermeisterin Beate Wilding reiste mit drei Bussen an. Reutlingens Freundschaftsvertrag, der seit 1990

datiert, wurde durch die Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch bekräftigt. Graupas Partnergemeinde Baienfurt mit Bürgermeister Robert Wiedemann war zu unserem Stadtfest mit einem eindrucksvollen Fanfarenzug vertreten. Nach den Worten des (an vier Tagen) moderierenden Steffen Leuschke-Klinke hat Pirnas Oberbürgermeister einen guten Draht zu „oben“, denn tatsächlich zeigte sich nach regnerischem Tagesverlauf zur Festeröffnung die Sonne und vergoldete die Stadt.



Dann musizierten die kleinen Geigerlein der Musischulaußenstelle Heidenau unter Leitung und Mitwirkung von Karina und Ralf Berkes. Dem festlichen Auftakt in Kleidung

aktivitäten mitgetragen. Das traditionelle Drachenbootrennen auf der Elbe, an zwei Tagen Schauplatz spektakulärer Wettkämpfe, startete mit Teams aus



Stadtfesteröffnung

und Musikauswahl angemessen, spielten die Mädchen im langen Kleid, die Jungen im schwarz-weißen Outfit mit historischem Dreispitz zuerst die Europahymne.

Das Pirnaer Stadtfest wird alljährlich von sportlichen Ak-

Firmen, Vereinen und Institutionen im Fun- und im Mix-Cup. Finalisten der letzten Jahre präsentierten sich in einem Winner-Cup. Die Anzahl der Teams war auf bis acht Boote je Cup festgelegt, pro Tag starteten 24 Mannschaften. Erstmals trat der FEP-Cup um den Pokal des Betriebes



Fahrzeugelektrik Pirna in Aktion. Rudergruppen, die sich vor dem Wettstreit mit dem Drachenboot vertraut machen wollten, hatten beim SV Grün-Weiß und beim PRV 1872 Gelegenheit. Wie immer entschied über die Startplätze das Los. Den Super-Cup-Pokal errangen wieder die anscheinend unschlagbaren „Grünen Kühnen“. Bei den Schulteams nahmen die „Fet-Schillis“ den ersten Platz ein. Gewinner-Liste, s. Anhang

Der Kreissportbund, der allein in Pirna 38 Sportvereine mit über 8.000 Mitgliedern betreut, übernahm zum Stadtfest die Ausgestaltung am Elbebereich und bewies auf dieser Sportmeile mit der erreichten Vielfältigkeit sehr eindrucksvoll, dass Pirna eine „sportfreundliche Stadt“ ist. Beim Beachvolleyballturnier der Volksbank Pirna e.G. konnte sich zum Auftakt am Freitag Jedermann beteiligen. Bei den Wettkämpfen der Teams am Sonnabend und am Sonntag galt es, den Pokal der Volksbank zu erringen. Eine kleine Startgebühr von jedem Mitspieler verhalf einem guten Zweck zur Ausführung, denn hier verbanden die jungen Mitglieder des Lions-Clubs das Gute ihrer Spiele-Organisation mit dem Nützlichen der Spendensammlung. Attraktive Preise standen für die besten Spieler bereit, die Gäste nutzten die Leo- Cocktailbar und die einladenden Liegestühle zum Verweilen. Gewinnerliste, s. Anhang

An zwei Tagen hatten die Zuschauer am Elbestrand nicht nur die Attraktionen zu Wasser und zu Lande im Visier. Vom Himmel schwebten die Leipziger „Skydiver“ beim Fallschirm-Showspringen zur Erde.

Schon mehrmals avancierte die Breite Straße zum Austragungsort kultureller und sportlicher Be-



Drachenboot-Rennen



sonderheiten. Beim Jubiläumstadtfest zeigte sich die Straße als Schauplatz für die Pirnaer Automesse und als Rennpiste für Karts.



Pirnaer Automesse



Auf einem etwa 700 Meter langen Parcours organisierte der Stadtfestvereinsvorsitzende Steffen Klinke ein Formel-1-Rennen in Minifahrzeugausführung. Die kleinen 6,5 PS-Flitzer mit Viertaktmotor, Katalysator und Fliehkraftkupplung fuhrten mit Spitzengeschwindigkeiten von 60 Stundenkilometern über den Asphalt. Die „Piloten“ am Steuer mussten mindestens 15 Jahre alt sein. Die jeweils besten Teams der beiden Tagesrennen traten zum großen Finale um den Stadtfestpokal gegeneinander an. Die



Oberbürgermeister-Kart-Rennen



erfolgreichsten Fahrer stammten aus dem Autohaus van Kolck. Zuvor hatte das Rennen gegen den sehr sportlich agierenden Oberbürgermeister mit der Startnummer „5“ viele Zuschauer auf den Plan gerufen.

Auf dem Klosterhof erlebten die Besucher traditionsgemäß den historischen Handwerkermarkt mit überwiegend heimischem Kunsthandwerk und vorgeführten Fertigungstechniken.



Kunsthandwerk auf dem Klosterhof 18



Hier konnte dem Tierpräparator beim Abbalgen eines Bussards zugesehen werden, dem Zinngießer beim Punzieren feiner Tafelbecher und Dosen, dem Bildhauer beim Bossieren von Sandstein oder der Keramikerin beim Modellieren von Leuchtern und irdenem Geschirr. Gefilztes, Besticktes und Geklöppeltes fand ebenso Käufer wie Pflanzliches aus dem Kräutergarten. Am Stadtmuseum wurde mit altem Petschaft und verflüssigtem Siegelack auf Bütteln gesiegelt. Die Verkäufer von Fladenbrot, Pilzpfanne, diversen Würsten, Bowle, Wein und Erdbeerbuttermilch hatten Hochkonjunktur. Auftritte von Sängern und Musikanten waren dem Interieur des Klosterhofs angepasst, wie beispielsweise die mittelalterlichen Klänge von Drehleier, Maultrommel oder Dudelsack. Die Aufforderung des Chorleiters der „Bergfinken“ zum Mitsingen erging an die Besucher mit den Worten, „ein gehörtes Lied ist wie ein gemaltes Mittagessen – keiner wird satt“. Das Mitsingen klappte.



Klosterhof-Treiben

Chor der „Bergfinken“,  
Klosterhof



Auf dem Zollhof agierte das Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ als verantwortliche Institution für die tages- und abendfüllenden Programme. Kinder-Aerobic, Mär-

chenspiel, Tanzgruppe, Kabarett, Musik-Früherziehung, Bauch- und orientalischer Tanz, Klassik und Folklore Indiens, Pirnaer Amateurtheater, Kinder-Musical und viele wei-



Vorfürungen auf dem Zollhof





tere Vorführungen sorgten für gute Unterhaltung am laufenden Band. Zur Cannabeat-Party traten sechs Jugend-Bands ins Rampenlicht.

Ein Stadtfest im vorliegenden Ausmaß lässt sich nur episodenhaft interpretieren, denn nur eine Vorführung kann miterlebt werden, während zu gleicher Zeit ein Dutzend anderer Veranstaltungen läuft. Als das Pirnaer Volksstück „Der Retter“ an zwei Tagen über die Bühne ging, zeigte sich die östliche Sei-



Aufführung des Volksstücks „Der Retter“

te am Rathaus wieder so unverändert von Zuschauern bevölkert, wie im Jahr 2001 zur Neuaufführung nach mehr als vierzig Jahren. Das Stück des Pirnaer Lehrers Alfred Wagner wurde von 1936 bis 1958 fünfzig Mal gespielt.

Zur inzwischen 16. Aufführung nach 2001 dankte Oberbürgermeister Markus Ulbig dem Regisseur Reiner Bohrig für die achtjährige Tätigkeit im Dienste der Stadthistorie.



Gratulation für Regisseur Reiner Bohrig



Der zwölfte „Stadtfestkessel“ präsentierte Artistik, Tanzshow und viel Musik. Schlagersängerin Claudia Jung als Stargast hatte ihre Hits und Ausschnitte aus dem Album „Unwiderstehlich“ mitgebracht. Zum Sonntagsabschlussprogramm stand Andreas Martin auf der Marktbühne und ließ mit seinen bekannten Liedern das Stadtfest stimmungsvoll ausklingen. Der Sänger und Musikproduzent besuchte Pirna schon kurz nach der Jahrhundertflut 2002, komponierte 2005 die Pirnaer Stadtfesthymne und war 2006 Stargast der Schlagernacht in Obervogelgesang.

Stargast Andreas Martin



Rund um die Marienkirche stellten sich Vereine und Handwerksberufe mit Tradition vor. „Wo gehobelt wird, fallen Späne“, zeigten hier die praktischen Beispiele. Ein Spendentrichter aus Edelmholz ließ Geldstücke elegant kreisen, bis sie in der Versenkung den Blicken entchwanden. Wie viel Kraftaufwand das Böttcherhandwerk erfordert, war beim



Traditionshandwerk  
an der Marienkirche



Entstehen eines Fasses zu erkennen. Rund um St. Marien wurde außerdem noch geschmiedet, gehärtet, gedrechselt, geschliffen, gemeißelt und natürlich auch musiziert.

Ein Festkonzert, ausgeführt nach bewährtem Brauch in St. Marien, verlieh dem Jubiläum durch Mozarts Krönungsmesse in anspruchsvoller Besetzung sehr feierliche Akzente. Der ökumenische Sonntagsgottesdienst auf dem Markt vereinte Pirnas Christen unter freiem Himmel zum gemeinsamen Glaubensbekenntnis.



Traditionshandwerk  
an der Marienkirche

Viele Institutionen und private Unternehmen beteiligten sich als Fest-Sponsoren. Ohne sie wäre an eine Durchführung, wie wir sie erleben konnten, nicht möglich gewesen. Fachgeschäfte und Händler warben mit Gutscheinen und Rabatten, Wetten und Gewinnen. Als Beispiel sei die Eisblockwette des Dämmstoffherstellers Isover des Bauzentrums Willkommen genannt. Reiseveranstalter lockten mit Schnäppchen, Geschäftsinhaber hatten vor der La-



Verkaufsstand an der  
Schmiedestraße



dentür Imbiss- und Getränkestände oder kleine Straßencafés aufgebaut. Zum kostenfreien Durstlösen war die Trinkwasserbar der Stadtwerke mit „Leitungsheimer“ und Fruchtsirupzusätzen vor Ort. Am dicht umlagerten Stand drehte sich ein Glücksrad, wurden Erdgas-Luftballons gefüllt und Kindergesichter bemalt. Trommelwirbel und Landsknechtsgesänge verkündeten an den markanten Stadtfestschauplätzen das Herannahen der „Retter“-Truppe, metallischer Klang das Vorführen ihrer Fechtkünste.

Straßencafé Dohnaische Straße



„Retter-Truppe“

Die Schmiedestraße hatte sich als Kinder-Trödelmeile herausgeputzt. Die Geschäftsinhaber stellten den kleinen Anbietern Tische zur Verfügung, auf denen sich Spielzeug, CDs, Bücher und Bekleidung ausbreiteten.

Die diesjährige Open-Air-Lounge der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna zeigte sich wieder als bevorzugter Anziehungspunkt für jugendliche Festbesucher. An zwei Abenden lockten Partys mit DJ Tomas Melzer, DJ me. ringo. Tobias Schulz und



„Musikwinkel“





„Musikwinkel“

Percussiondarbietung von I.G. Man. Lounge-Sofas, karibische Cocktails und mediterrane Pflanzen ringsum boten südliches Urlaubsflair in Pirna. Auf der Oberen und der Niederen Burgstraße („Musikwinkel“) ließen sich die Besucher zu den Klängen der Party-Bands mit Country, Rock, Oldies, Salsa und Samba nieder.

Dohnaische Straße



Unter der Rubrik „Sonstige“ hatte das attraktive Stadtfestfaltblatt extra noch eine Flut von Angeboten zur musikalischen Unterhaltung auf der Dohnaischen Straße, der Langen Straße und im SZ-Hof Schössergasse parat. Hausführungen luden in das Tetzels-Haus und in die Stadtbibliothek ein, Am Plan erwartete ein historisch angehauchter Trödelmarkt die Käufer.

Um Festbesuchern der anderen Elbseite lange Wege zu ersparen, hatte die Oberelbische Verkehrsgesellschaft in Stoßzeiten sogar zwei Elbfähren eingesetzt und die Personenschiffahrt der Reederei Frenzel hielt die „Sachsenwald“, ein technisches Denkmal, während der Stadtfestzeit unter Dampf.

Historische Hausführung,  
Stadtbibliothek



Ein großzügiges Geschenk der Sächsischen Dampfschiffahrt an die 775-jährige Stadt ermöglichte dem Oberbürgermeister, alle Partnerstädte-Delegationen und einige Ehrengäste auf dem bereitgestellten historischen Raddampfer „Pirna“ zu empfangen. (Der nunmehr 110-jährige Dampfer trug vormals den Namen „König Albert“.) Der Landkreisbote (alias Wolfgang Bieberstein) eilte auf dem Hochrad herbei, um den Gästen allerhand Erklärungen zur Bedeutung der Elbe für Pirna zu geben, wie die eines „Bomätschers“ und des „Leinentrödels“. Auch versäumte er nicht, allen nahe zu legen, dass sie sich auf dem Dampfer nicht nur auf die Copitzer Seite stellen sollen. „Da der Pegel gerade 1,80 Meter misst, werden, wenn es abwärts geht, wenigstens die Großen überleben“.

Der Willkommensgruß Markus Ulbigs galt Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der Partner- und freundschaftlich verbundenen Städte, Ortschaftsräten, Stadträten, Vereinsvorsitzenden, Pfarrern, Sparkassendirektoren, Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und vielen anderen. Ein kleiner, frisch-fröhlich agierender Chor aus Varkaus unter Leitung der äußerst engagiert wirkenden Dirigentin erfreute mit schwungvollen finnischen und sogar deutschen Liedern.

Der Elbfluss inspirierte zum Zurückdenken an die Flut 2002 und rief Erinnerungen an die vielfältige Hilfe aus den Partnerstädten wach. Ihre Vertreter erhielten aus diesem Grund sowie als Dank für jahrzehntelange Verbundenheit und insbesondere als Erinnerungsgeschenk an die 775-Jahrfeier Pirnas eine Gedenkmedaille außergewöhnlichen Formats. Der Pirnaer Numismatische Verein gab sie anlässlich der 775-Jahr-Feier heraus. Die Vorderseite zeigt das



Oberbürgermeister mit Gästen



Landkreisbote



Chor aus Varkaus

Peter-Ullrich-Haus mit dem Kielbogenportal, auf der Rückseite ist das Pirnaer Stadtwappen zu sehen.



Geschaffen wurde dieses kunstvolle Erinnerungsstück mit einem Durchmesser von 105 Millimetern von dem Dresdner Architekten und Medailleur Peter Götz Güttler in einer Zinn-Antimon-Legierung.

Wer ein spezielles Stadtfestsouvenir erwerben wollte, hatte viele Möglichkeiten. Der Stadtfestverein entwarf einen Tetzeltaler. Die Metall-Legierung konnte für einen Euro erworben werden. Etwas größer und mit geringerer Haltbarkeitsdauer fertigte die Konditorei Schreiber ihren Tetzeltaler an. Er bestand aus Marzipan und Schokolade, kostete zwei Euro, wurde in einer Auflage von 2.500 Stück hergestellt und von vier Schokoladenmädchen verkauft. Wer den runden grünen Anstecker mit der goldgelben Birne auf rotbraunem Fond aus Claudia Biebersteins Touristenlädchen trug, zeigte: „Ich mag Pirna“. Philatelisten legten sich den Sonderbrief der Deutschen Post mit eingedruckter Briefmarke vom Pirnaer „Canalettoblick“ zu. Andere entschieden sich für Gedenkblätter mit Sondermarke im Gold- und Schwarzdruck. Die Idee der Bierdeckel-Werbung für Pirnas diesjährige Festveranstaltungen stammte von der Kultur- und Tourismus GmbH. Schließlich benötigte das extra gebraute Jubiläums-Stadtbier vom Brauhaus „Zum Gießer“ den passenden Untersetzer. Ein handgeschöpfter Tetzelt-Ablassbrief mit den gebräuchlichen Buß- und Ablassgebühren – Meineid kostete neun Dukaten, Mord nur acht und Ehebruch sechs Dukaten – oder ein Zeugnis des Hohen Rathes zu Pirna konnte bei Buchdrucker Liebers erworben werden. Das Zeugnis bestätigte dem Besitzer, keinerlei Handel mit trunkenen Mannsbildern gesucht und sich standhaft gegen wohlfeile Weiber gewehrt zu haben.

Gäste aus den Partnerstädten



Gäste aus den Partnerstädten





Die Krönung des Jubiläumsstadtfestes war der mit Spannung erwartete Festumzug. Nichts anderes hätte die 775-jährige Stadtgeschichte eindrucksvoller vor Augen führen können, wie die Darstellung einer bewegten Historie in nicht weniger als 102 Bildern. 1.300 Darsteller fanden sich zur Teilnahme bereit und belegten einen neuen Rekord in der Festumzugschronik. Diese Zahl, auch jene der Zuschauer - Tausende säumten die Straßen - offenbarten ein beredtes Zeugnis enger Verbundenheit mit der Heimatstadt.

Gedenkplakette für die Partnerstädte



Musikzug aus Baienfurt

Der thematisch aufgeteilte Zug widmete sich im ersten Teil geschichtlichen Ereignissen in Pirna, im zweiten der Neuzeit. Beide wurden von insgesamt elf Klangkörpern begleitet, darunter der Musikzug aus Baienfurt und die Schalmeykapelle aus Graupa.

1,5 Kilometer betrug die Länge des Umzugs im Stand, weshalb nicht verwunderlich war, dass zwischen Startzeit und Endpunkt drei Stunden vergingen. Die meisten Komparsen legten





die Strecke als „Fußvolk“ zurück. Gekrönte Häupter, wie Heinrich der Erlauchte nebst Gemahlin, wur-

gen die Urkunde der Ersterwähnung Pirnas voran. Ihnen folgten der Oberbürgermeister, begleitet



Stadtfestumzug im Jubiläumsjahr



den gefahren, andere illustre Persönlichkeiten zeigten sich hoch zu Ross. Sieben Kutschen wurden eingesetzt, die Zahl der Fahrzeuge überbot ebenfalls alles Bisherige. Ratsherren und Trommler tru-

von Landrat Michael Geisler und MdB Klaus Brähmig, die Stadträte und Vertreter der Partnerstädte.

Im geschichtlichen Abriss wurde die Besiedelung des Pirnaer Raumes an-





Stadtfestumzug



Stadtfestumzug



gesprochen, die Erlangung des Stadtrechts, der wirtschaftliche Aufschwung mit Bildung der ersten Handwerkerinnungen, Verleihung des Stadtwappens unter König Ferdinand I., die Stadt im Dreißigjährigen Krieg mit dem darauf folgenden Pirnschen Elend und den aufständischen Bauern. Der erste Superintendent Antonius Lauterbach, der Ablassprediger Johannes Tetzl und der Baumeister Wolf Blechschmidt durften im Aufzug ebenso wenig fehlen, wie der Maler Bernardo Bellotto, genannt Canaletto.

Stadtfestumzug



Stadtfestumzug



Stadtfestumzug



Die jüngsten Umzugsteilnehmer hingen im Tragetuch der Mutter oder wurden im Bollerwagen gefahren, die ältesten liefen mit, wie Annemarie Träger mit fast 84 Jahren. In weiteren Bildern folgten die

revolutionären Auseinandersetzungen unter Führung von Dr. Haußner, die erste Maidemnstration 1890 in Pirna, Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten sowie Schulen um die Jahrhundertwende.



Stadtfestumzug





Die Herrschaft und das Ende des Faschismus, dargestellt von Wehrmachtssoldaten, Offizieren und Fahrzeugen, ließ die Zuschauer für den Moment des Vorbeimarschs verstummen. Diese Akteure waren die Einzigen, denen nicht zugejubelt wurde.

Im großen Sportleraufgebot zeigten kleine und erwachsene Akteure mit Darbietungen ihr Können, auch tänzerische Einlagen und schöne Kostüme (TSC „Silberpfeil“) wurden immer wieder mit Beifall belohnt.



Stadtfestumzug



Stadtfestumzug



Pirnas Zukunft, gezeigt im starken Defilee der Schüler, war mit sieben großen Bildern der Grund- und Mittelschulen sowie der Gymnasien zu sehen. Den Schulen folgten weitere Bildungsstätten und -zentren.

Das heutige Leben in der alten, jung gebliebenen Stadt demonstrierten die Christengemeinschaften, vertreten durch die Kirchgemeinden von St. Marien und St. Kunigunde, soziale Einrichtungen wie die „Pirnaer Tafel“, Präsentationen vieler Ver-



Stadtfestumzug

Stadtfestumzug





eine mit Tierschutz-, Heimat- und Schützenvereinen, kreative oder kulturgeschichtlich tätige Organisationen, „Frauen hinterlassen Spuren“, das große Feld der Sportenthusiasten mit dem Kreissportbund, Autohäuser, private Initiativen, der

Verband der Selbständigen mit neuer Traditionsfahne, Kreishandwerkerschaft, Gesellschaften, Geschäftsinhaber, private Initiativen wie Schreiers Weinberg, Versicherungen und Betriebe. Niemand wollte fehlen.



Stadtfestumzug





Stadtfestumzug



Der motorisierte „Fuhrpark“ zeigte z.B. repräsentative Oldies, wie einen Ford Eifel, oder das dreirädrige Motorrad „Threek“, ein milchkaffeebraun verhülltes Fahrzeug von Schmole, die lautstark knatternde, zerbeulte Crash-Autokolonne und vieles andere.

Die Fahrzeuglenker mussten in der Menschengasse des innerstädtischen Umzugsverlaufs Meisterleistungen vollführen. Um jedoch das allseits gute Gelingen des Festumzugs zu garantieren, war logistisches Können gefragt. Der für die Organisation verantwortliche



Stadtfestumzug





Stadtfestumzug



vormalige Stadtfestvereinsvorsitzende Jürgen Langer hielt die Fäden in der Hand. Als Stellplätze dienten die Lohmener Straße mit Grenze Basteistraße, die Legler-, Damm-, und Schillerstraße sowie Niederleite und Hauptstraße. Das Formieren in der richtigen Reihenfol-

ge erforderte Koordinationstalent. Auf einer Länge von 4,1 Kilometern bewegte sich der farbenprächtige Umzug durch die feiernde Stadt. Etwa 20.000 Zuschauer säumten die Straßen.

„Der gesamte Festverlauf zeigte,

dass wir zu Recht stolz auf unsere alt gewordene und jung gebliebene Heimatstadt sein können“, freute sich der Oberbürgermeister und mit ihm Pirnas Bürger am Ende von vier ereignisreichen, rundum gelungenen Stadtfesttagen.

**19.06.08** Nach 15-jähriger Tätigkeit als Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Pirna legte die 81-jährige Roswitha Förster nunmehr dieses Ehrenamt nieder. 15 Jahre lang hatte sie die Interessen der hier lebenden 14.000 älteren Bürger vertreten, machte auf Probleme dieser Generation aufmerksam, suchte nach Lösungswegen und veranlasste Änderungen. Oberbürgermeister Markus Ulbig bezeichnete sie als kompetenten, zuverlässigen und kooperativen Partner der Stadtverwaltung und dankte für ihre konstante Arbeit. Roswitha

**20./21.06.08** Das Aushängeschild des alljährlichen Bonnewitzer Heimatfestes ist das Rasentraktor-Wettfahren. Zum inzwischen sechsten Event dieser Art war wieder ein Parcours über Stock und Stein, also mit Hindernissen abgesteckt. Neun Teams nahmen teil, wobei es aber nicht um Punkte und Sekunden ging, sondern um die beste Show. Der Vorsitzende des örtlichen Heimatvereins, Carsten Ahrens, organisierte mit seinen Helfern außerdem noch den Jugend- und den Jedermann-Tanz mit der „Orbit-Disco“, ein Unterhaltungsprogramm, einen Kindernachmit-



Bonnewitzer  
Heimatfest

Förster engagiert sich weiter als Mitglied des Landesseniorenbeirats, als Mitglied der Landesseniorenvertretung sowie im Caritasverband. Der Seniorenbeirat wird von Vertretern der Wohlfahrtsverbän-

tag mit dem Spielmobil und Fahrten der Graupaer Traditionsfeuerwehr, einen Fackel- und Lampionumzug und ein Sonnwendfeuer.



**24.06.08** Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Pirna feierte am 24. Juni eine Johannisandacht in und an der Kirche Zuschendorf. Hier wurde das Spendenprojekt KIBA „Aus 2 mach 3“ für diesen Kirchenbau wieder neu in das Interesse gerückt. Dieses Projekt der Stiftung KIBA zur Erhaltung von Kirchen möchte eine Spendenhöhe von insgesamt 40.000 Euro bezuschussen. Auf je zwei gespendete Euro legt sie einen Euro drauf. 2.750 Euro gingen für die Kirche Zuschendorf erst ein, aber 230.000 Euro werden benötigt, um das sakrale Bauwerk zu sanieren.

**25.06.08** Der Fußballsieg der deutschen National-Elf im Europameisterschafts-Halbfinalspiel Deutschland gegen die Türkei wurde in Pirnas Innenstadt mit einem gewaltigen Hupkonzert angezeigt. Eine Autokolonne wollte nach dem unverhofften 3:2-Sieg gegen 23:00 Uhr gar nicht mehr aufhören, zu hupen. Auch an anderen Stellen, wie im Brauhaus „Zum Gießer“, feierten viele Gäste vor dem großen Bildschirm den Einzug der deutschen Fußballmannschaft ins EM-Finale.

**28.06.08** Zum Jubiläum 775 Jahre Pirna wollte das Polizeirevier einen Beitrag leisten und präsentierte sich an einem „Tag der offenen Tür“. Im Reviergebäude an der Oberen Burgstraße erhielten Besucher Einblicke in die Kriminaltechnik, in Funkstreifenwagen und deren Ausrüstung, wurden in Sicherheitsfragen unterrichtet und konnten das ganze Haus in Augenschein nehmen. Kinder durften sich in einen Polizeitabi setzen, Blaulicht anschalten und den Fingerabdruck hinterlassen. Auf dem Hof der Verkehrspolizeiinspektion an der Braustraße zeigten die Diensthundeführer das Können

der ihnen anvertrauten Vierbeiner.

**29.06.08** Das Diakonische Werk Pirna organisierte am 29. Juni eine Spenden- und Sponsoren-Fahrradralley, um Geld für soziale Zwecke zu sammeln. Während des zweistündigen Fahrradrennens traten etwa



60 Hobbyradler in die Pedale und erbrachten 8.400 Euro. Die Sponsoren, etwa 25 kleinere und größere

Spenden- und Sponsoren-Fahrradralleye



Unternehmen, spendeten für jeden gefahrenen Kilometer einen Geldbetrag. Zwei Drittel davon fließen in den Bau eines Spielplatzes, den sich die Mädchen und Jungen vom „Haus der Kinder“ in Pirna sehnsüchtig wünschen. Das verbleibende Drittel

wird einem Bildungsfonds für Südafrika zugeführt, um sozial benachteiligten Kindern zu helfen. Pfarrer Dieter Rau erradelte allein 1.400 Euro. Zur Eröffnung ließ es sich Volkmarm Fabian, Leiter des Diakonischen Werks Pirna, nicht nehmen, die Superintendentin und den Oberbürgermeister in einer Fahrrad-Rikscha zu fahren und damit den ganzen Tross in der Vorrunde anzuführen.

### Aus Polizeiberichten:

**01.06.** Ein VW-Fahrer und ein Motorradfahrer stießen am Sonntag, dem 1. Juni an der Straßeneinmündung der Bonnewitzer Straße in Pirna-Liebenthal zusammen, wobei der 26-jährige Suzuki-Fahrer schwer verletzt wurde und ein Sachschaden von über 10.000 Euro entstand.

**06.06.** In der Nacht zum 6. Juni wollte die Polizei auf der Lohmener Straße die Gültigkeit des Kurzzeitkennzeichens eines Toyotas feststellen. Als der Fahrer das bemerkte, flüchtete er, ohne auf den Verkehr zu achten mit unverminderter Geschwindigkeit, bis ihn eine entgegenkommende Funkstreife stoppte. Der Fluchtgrund zeigte sich darin, dass die Polizeibehörde dem 28-Jährigen den Führerschein bereits entzogen hatte. Außerdem zeigte ein durchgeführter Alkomattest 1,82 Promille an.

Im Baywa-Markt an der Rottwerndorfer Straße wollte ein Pärchen verschiedene Waren ohne Bezahlung einstecken. Als beide Personen vom Ladendetektiv angesprochen wurden, floh der Mann zu seinem Auto. Angestellte des Marktes hatten sich am Fahrzeug postiert und mussten zur Seite springen, um nicht überfahren zu werden. Der Mann floh in Richtung Grenze. Seine 61-jährige tschechische Begleiterin,

ebenso keine Unbekannte bei der Polizei, wurde festgenommen.

**08.06.** Bargeld und einen Laptop erbeuteten Diebe bei ihrer nächtlichen Einbruchstour in Praxisräumen von drei Einrichtungen an der Schillerstraße. Mehrere aufgebrochene Türen erhöhten den Sachschaden.

**14.06.** Als einige Kanu-Sportler nachmittags in Höhe Oberposta auf der Elbe paddelten, schnellte plötzlich ein Motorboot heran. Der 65-Jährige am Lenker hatte die Gruppe offenbar übersehen und fuhr über eines der Boote hinweg. Dessen Bootsführer, Jan R. (33) erlitt dabei eine Kopfwunde, Schürfwunden sowie schwere Prellungen. Er wurde mit dem Hubschrauber ins Universitätsklinikum Dresden geflogen. Wenige Minuten zuvor waren Paddler mit zwei Kanus an die Pfeiler der Stadtbrücke gestoßen und kenterten. „Manche Wassersport-Anfänger steigen auf der Elbe ins Boot, die die Risiken einfach unterschätzen“, weiß Pirnas DLRG-Chef Aron Sachse. Die Unfälle häuften sich in letzter Zeit. Am gleichen Tag brannte ein als Laube genutzter Bauwagen an der Zehistaer Straße völlig aus.

**15.06.** Von der Verladerampe des Einkaufszentrums Lohmener Straße stahlen Diebe zwei Kabel von einer Maschine. Ein drittes Kabel schnitten sie von einem Bedienteil ab.

Neun Jugendliche mussten unter Polizeiaufsicht wieder in Ordnung bringen, was sie gerade angerichtet hatten. Ein Bürger informierte nachts um 2:00 Uhr die Polizei vom Randalierertreiben auf der Lohmener Straße. Die Jugendlichen hatten Verkehrszeichen umgeknickt, Papierkörbe auf das Straßenpflaster entleert und weitere



Sachbeschädigungen begangen.

**20.06.** Wieder brachen Unbekannte im Kolping-Bildungszentrum an der Schillerstraße ein. Zwei Flachbildschirme, ein Scanner und ein PC wurden gestohlen.

**24.06.** Es müssen wohl Liebhaber von Erdbeer-Erzeugnissen gewesen sein, die in der Nacht zum 24. Juni den kleinen Verkaufsstand in Pirna-Krietzschwitz aufbrachen, um den dort deponierten Bestand zu stehlen. Er setzte sich aus Erdbeersekt, Erdbeerwein, Erdbeerlimonade und Marmelade aus diesen Früchten zusammen.

**24.06.** Ein Auffahrunfall an der Straßenkreuzung Wesenitztal-schänke verursachte über 12.000 Euro Sachschaden. An der Kollision waren drei Autos beteiligt. An der Pirnaer Anschlussstelle der A 17 überschlug sich ein tschechischer Ford, weil der Fahrer ins Schleudern geriet. Es handelte sich um einen Drogenabhängigen, der keinen Führerschein mehr besaß. Dieser wurde vor Wochen wegen des Fahrens unter Drogeneinfluss entzogen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden, in der Nähe fanden sich zwei Rucksäcke mit Diebesgut. Der Fahrer kam wegen Entzugserscheinungen ins Krankenhaus.

**26.06.** Ein 51-jähriger betrunkenen Radfahrer fuhr am Abend des 26. Juni auf dem Fußweg Rottwerndorfer Straße entlang. Zuerst streifte er einen Passanten. Dann beschimpfte er einen Fußgänger und verlangte, man solle ihm aus dem Weg gehen. Der Fußgänger entgegnete, „ein Radler muss nicht auf dem Fußweg fahren“. Daraufhin stieg der Betrunkene ab (1,92 Promille), stieß den Spaziergänger ins Gebüsch, schlug und trat dort auf ihn ein, so dass das Opfer schwer ver-

letzt in die Klinik gebracht werden musste. Gegen den Täter ermittelt die Polizei wegen Körperverletzung und Trunkenheit im Verkehr.

**28.06.** In der Nacht zum 28. Juni stahlen Diebe aus dem Servicebüro der Hotelfachschule auf dem Sonnenstein 1.000 Euro. Aus einer Kraftfahrzeugwerkstatt auf dem Sonnenstein wurden in der gleichen Nacht Schlosserwerkzeuge, Kraftfahrzeugteile und Bargeld gestohlen.

Barbara Stohn  
Ortschronistin

**Ergebnisse 12. Drachenbootrennen zum Stadtfest Pirna**

FEP-Drachenboot.-Cup

**Samstag 14.06.2008****MIX-CUP**

1. Die gelben Flotten
2. Lohengrün
3. Litronic-Devils
4. Bay Watch Team
5. Bielataler Dorfteichdrachen
6. Uhrviecher
7. Postweggang & Co
8. Geldhaie

**FUN-CUP**

1. Profis am Bau
2. Bautrupp on Tour
3. Asphaltshinder
4. Bauernflitzer
5. Rögy's
6. Junge Union

**Winner-Cup**

1. Die grünen Kühnen
2. Lok-Team
3. Haveldinos
3. Büffelteam
5. Elbe-Labe-Blitz
6. Lahme Blindfische

**Rahmenrennen (Schul-CUP)**

1. Fet-Schillis
2. Gaußi vom Sonnenstein
3. Hot-Schillis
4. Dragons on the Water

**Sonntag 15.06.2008****MIX-CUP**

1. Die Legendäre RettungsGruppe
2. Schnelle Welle
3. Theegarten Pactec Drachen
4. Die schlagkräftigen Eisbären
5. Elbrekruten
6. Lebensmittel Fröde
7. Sparky
8. Rögy-Planscher

**FUN-CUP**

1. Die Paddelschinder
2. Harte Stecher
3. Pistenflitzer
4. WellENSOUND
5. Bierpioniere
6. Pirnaer Hausdrachen
7. Zieh Mor Durch
8. Flinke Sicherheitsdrachen

**Super-CUP**

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| 1. Die grünen Kühnen            | Winner |
| 2. Die Paddelschinder           | Fun    |
| 3. Die legendäre Rettungsgruppe | Mix    |

**Ergebnisse Beach-Volleyball****Samstag – Männer**

1. Die Webers aus Zwickau
2. Der alte Fritz aus Niedersachsen
3. NEZ-Hopper aus Pirna (VfL)

**Sonntag - Mix**

1. Patrick und Garry aus Pirna (VfL)
2. Wag was
3. Sandhüpfer aus Pirna (VfL)

Jeden Tag haben 20 Teams teilgenommen



Bild-Nr.	Titel		
1	Urkunde der Ersterwähnung von Pirna		
2	Unsere Stadträte und Gäste aus den Partnerstädten	35	Mittelschule Karl Friedrich Gauß
3	Le Fantare	36	Musikschule Fröhlich
4	Besiedlung des Pirnaer Raumes im Zuge der deutschen Ostkolonisation	37	Mittelschule Johann Wolfgang von Goethe
5	Pirna wird Stadt	38	Friedrich-Schiller-Gymnasium
6	Wirtschaftlicher Aufschwung und Bildung erster Handwerkerinnungen	39	Johann Gottfried Herder Gymnasium
7	Lauterbach, Tetzl und Blechschmidt	40	Bildungsstätte für Gesundheit und Soziales
8	Pirna erhält neues Stadtwappen von König Ferdinand I.	41	Kolping Bildungszentrum für Pirna Zweigniederlassung der ASG mbH
9	Pirna im 30-jährigen Krieg	42	Christen in Pirna
10	Pirnches Elend als Folge des Krieges	43	Seniorenzentrum "Sächsische Schweiz"
11	Aufständische Bauern in Pirna und Umgebung	44	Pirnaer Tafel - Demokratischer Frauenbund e.V.
12		45	Frauen hinterlassen Spuren
13	Canaletto in Pirna mit Begleitung	46	Hohensteiner Blasmusikanten
14	1756 - der 7 jährige Krieg wütet um Pirna	47	Wohngebiet Sonnenstein
15	Befreiungskriege, Napoleon in Pirna	48	Knappschaft zu Berggießhübel
16		49	Die Pirnaer Schützenvereine
17	Die Postkutsche als Symbol des Handels	50	Heimatverein Bonnewitz e.V.
18		51	Tierschutzverein und Umgebung e.V.
19	Bürger- und Turner unter Führung von Dr. Haußner unterstützen rev. Auseinandersetzungen	52	Kreativstudio Siebert
20	Schalmaienkapelle Graupa	53	"Wanderreitfreunde aus Graupa/Pirna von der Noni-Horse-Ranch"
21	Erste Maidemonstration 1890 in Pirna	54	"Die von der Gartenstrasse"
22	1918 Arbeiter- und Soldatenräte in Pirna	55	Faschingsclub Bipratzsch e.V.
23	Schulen um die Jahrhundertwende	56	Stadtwerke Pirna GmbH
24		57	Stromversorgung Pirna GmbH
25	Ende des Faschismus Pirnas Opfer im Krieg	58	Gasversorgung Pirna GmbH
26	Pirna in der DDR - Demonstrationen November 1989	59	Ostsächsische Sparkasse Dresden
27	Gäste unserer Stadt aus den Partnerstädten	60	Imkerverein und Umgebung e.V.
28		61	Kosmetik- und Fußpflege Margitta Seffner
29	AWO Intergrative Kindertagesstätte Schlengelbachweg	62	Kreissportbund Sächsische Schweiz e.V.
30	Trägerverein Jugend-, Kultur- und Vereinshaus "Hanno" e.V.	63	
31	Grundschule Neundorf	64	Wohnungsgenossenschaft Sächsische Schweiz e.G.
32	Grundschule Graupa	65	Pirnaer Möbelhandel GmbH
33	Grundschule Zehista	66	Autolackerei Bernd Forker GmbH
34	Sebnitzer Kinder- und Jugendblasmusik e.V.	67	Autohaus Bernd Förster GmbH & Co.KG
		68	Autohaus Pirna GmbH
		69	Reifen Hentschke GmbH
		70	Fahrschule Schramm

71	Autohaus Huth
72	R+V Versicherung
73	"Der Kuriose"
74	Pirnaer Rundschau Vertriebs- & Werbeagentur mit dem Weltumsegler
75	Lohmen Bau Pirna GmbH
76	"Die Schornis"
77	Scheiers Weinberg - Canalettoblick -
78	OVPS, VVO und Müllers Busreisen
79	Kreishandwerkerschaft Süd Sachsen
80	Verband der Selbständigen des Landkreises Pirna
81	Möbel Graf
82	Elbtal - Getränke GmbH
83	Taxi Genossenschaft Pirna e.G.
84	Wege- und Landschaftsbau Gebauer
85	"Die mit den blauen Augen"